

MNZ vom 11. März 2008

Haus für Schwalben

Süßener Bauhof installiert Alternativnester

Süßen. Die Süßener Mehlschwalben können aus ihren Winterquartieren heimkehren: Ihr neues Haus wurde jetzt vom Bauhof an der Jahnstraße aufgestellt.

Dort, zwischen dem neuen Filssteg und der Trafostation, steht das Schwalbenhaus nun und wartet auf die Rückkehr der Zugvögel aus Afrika. Es besteht aus einem vier Meter hohen Metallmast mit einem quadratischen Dach, an dem insgesamt 32 Kunstnester befestigt sind – 24 außen und acht innen. Die Konstruktion wurde von Süßener Firmen aus Holz gefertigt und mit einem weißen Putz versehen, damit sie die Vögel optisch an ein Hausdach erinnert.

Das Betonfundament und der Mast waren vom Süßener Bauhof schon im Vorfeld hergestellt worden. Die Aktion, zu der ein großer Laster mit Kran und ein Radlader an-

gerückt waren, nahm dann nur etwa 30 Minuten in Anspruch.

Nun hofft man bei der Süßener Stadtverwaltung, dass die Tiere ihr neues Domizil auch finden und annehmen. Denn bislang nistete die aus 40 Brutpaaren bestehende Süßener Mehlschwalben-Population am anderen Filsufer unter dem Dach des Verwaltungsgebäudes der Firma Schöllner-Eitorf an der Bühnstraße. Doch der Vogelkot verursachte immer wieder Probleme und hohe Reinigungskosten, sodass schließlich das Umweltschutzamt des Landkreises eine Befreiung von den geltenden Vorschriften zum Vogelschutz aussprach und das allmähliche Entfernen der Schwalbennester genehmigte. Zum Frühjahr 2010, so wünschen es sich alle Beteiligten, sollte dann die gesamte Schwalbenkolonie komplett umgezogen sein.



Das neue **Domizil** der Süßener Mehlschwalben-Kolonie wurde gestern in der Jahnstraße montiert.
Foto: Dierk Böttcher